YOUNG ACADEMICS

Soziale Arbeit
23

Jannik Welp

Qualitätsentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ein Vergleich ausgewählter Empfehlungen der Landesjugendämter

Tectum

https://doi.org/10.5771/9783689005863-1 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

YOUNG ACADEMICS

Soziale Arbeit | 23

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Jannik Welp

Qualitätsentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ein Vergleich ausgewählter Empfehlungen der Landesjugendämter

Mit einem Vorwort von Prof. Dr. Felix Manuel Nuss

Tectum Verlag

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Onlineversion
Inlibra

Jannik Welp
Qualitätsentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
Ein Vergleich ausgewählter Empfehlungen der Landesjugendämter

Young Academics: Soziale Arbeit, Bd. 23

1. Auflage 2026

© Der Autor

ISBN 978-3-68900-587-0
ePDF 978-3-68900-586-3
ISSN 2940-0597

DOI: https://doi.org/10.5771/9783689005863

Publiziert von
Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.tectum-verlag.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Dieses Werk ist lizensiert unter einer Creative Commons Namensnennung
4.0 International Lizenz.

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Geleitwort

Die Qualitätsdebatte in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist von einem grundlegenden Spannungsverhältnis geprägt. Während Qualitätsentwicklung als Mittel fachlicher Legitimation fungiert, wird sie zugleich als Bedrohung zentraler Prinzipien des Handlungsfeldes kritisiert. Insbesondere standardisierende, mess- und steuerungsorientierte Qualitätsverständnisse stehen im Widerspruch zu einer freiwilligen, prozessorientierten und lebensweltbezogenen Praxis, deren Wirkungen sich nur begrenzt erfassen lassen, so die formulierte Sorge. In der Kritik steht zudem, dass qualitätsbezogene Steuerungslogiken pädagogische Beziehungen, Partizipation und den Eigensinn junger Menschen marginalisieren und professionelle Autonomie zugunsten externer Vorgaben einschränken. Qualitätsdiskurse erscheinen damit weniger als Ausdruck fachlicher Reflexion, denn als Instrumente der Steuerung, die bestehende Macht- und Ungleichheitsverhältnisse stabilisieren und nicht messbare Praxisformen an den Rand drängen.

Jannik Welp begibt sich mit seinem Thema „Qualitätsentwicklung in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit" zwar in das oben beschriebene Terrain, umgeht aber die Gefahren, die mit der emotional aufgeladenen Debatte einhergehen, und positioniert seine Arbeit bewusst auf einer anderen Ebene. Für ihn ist klar, dass es reflexiv begründete und adressat:innenorientierte Qualitätsentwicklung geben muss, da sie (berechtigterweise) rechtlich gefordert wird. Im Zentrum der Arbeit steht die Frage, welches Qualitätsverständnis in offiziellen Publikationen überörtlicher Jugendhilfeträger vertreten wird und welche Orientierungen sie der örtlichen Praxis zur Verfügung stellen. Untersucht wird somit nicht die kon-

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

krete Umsetzung oder Wirkung von Qualitätsentwicklung, sondern die diskursive Rahmung dessen, was als Qualität gilt und wie sie entwickelt werden soll. Mit der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring ergründet der Autor ausgewählte Empfehlungen der überörtlichen Jugendhilfeträger zur Qualitätsentwicklung in den Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Konzentration auf Empfehlungen überörtlicher Jugendhilfeträger gemäß § 85 Abs. 2 SGB VIII stellt einen originellen und fachlich wie forschungslogisch überzeugend begründeten Zugang dar. Das Erkenntnisinteresse ist methodisch reflektiert eingegrenzt, indem nicht die Rezeption oder Wirkung der Empfehlungen, sondern deren inhaltliche Struktur und Aussagekraft im Mittelpunkt der Analyse stehen. Daraus werden drei zentrale Analyseperspektiven zu Qualitätsmerkmalen, Qualitätsentwicklung und Qualitätssteuerung entwickelt, die sich schlüssig aus dem übergeordneten Forschungsinteresse ableiten. Diese ermöglichen eine systematische Auseinandersetzung mit zentralen Dimensionen von Qualitätsentwicklung – sowohl bezogen auf die Offene Kinder- und Jugendarbeit als auch darüber hinaus.

Fachlich hat die Arbeit von Herrn Welp die Kolleg:innen der Katholischen Hochschule NRW, Abteilung Münster vollends überzeugt. Die Arbeit wurde als beste Masterarbeit des Jahrgangs ausgezeichnet. Die Begeisterung zeigt sich in diesem kleinen Ausschnitt des dem Gremium zu Grunde liegenden Gutachtens:

> „Die Auswahl und Auswertung der Empfehlungen erfolgt transparent, nachvollziehbar und mit einem hohen Maß an Reflexion. Die Entwicklung eines eigenen, theoriegeleiteten Analysemodells, das offen bleibt für empirische Erweiterungen, zeugt von einem sehr hohen wissenschaftlichen Niveau. Fachlich überzeugt die Arbeit durch fundiert erarbeitetes Wissen, eine differenzierte Argumentation sowie ein hohes Maß an analytischer Tiefe. Besonders hervorzuheben ist die präzise Trennung zwischen rechtlich-normativer Vorgabe und fachlich-politischer Auslegung der Empfehlungen."

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Die intensive und sauber strukturierte Auseinandersetzung Jannik Welps mit komplexen fachlichen Fragestellungen innerhalb dieser Arbeit (und darüber hinaus) war für mich mit zahlreichen erkenntnisreichen Impulsen verbunden. Die Veröffentlichung der Arbeit in der Reihe „Young Academics" ist daher folgerichtig und macht sie einer breiteren Öffentlichkeit in Wissenschaft und Praxis zugänglich. Gerade auch Kolleg:innen überörtlicher Jugendhilfeträger bekommen durch die Veröffentlichung einen überzeugenden, theoriegeleiteten und zugleich praxisrelevanten Beitrag zur Qualitätsentwicklung in der OKJA dargelegt.

Jannik Welp ist zu wünschen, dass diese Veröffentlichung ihn in seinem weiteren wissenschaftlichen Werdegang bestärkt und als solides Fundament für künftige Projekte innerhalb der Wissenschaft und in konzeptionell-entwickelnden Aufgaben der Praxis Sozialer Arbeit dient.

Münster im Februar 2026 Prof. Dr. Felix Manuel Nuss

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Vorwort

Ich wurde mitunter gefragt, warum ich mich gerade für die Betrachtung der Empfehlungen der Landesjugendämter entschieden habe. Sind nicht Fragen nach der Umsetzung des § 79a SGB VIII in den Jugendämtern sowie anschließende Fragestellungen nach professionellem Handeln oder Orientierungsrahmen im Umgang mit den eingesetzten Instrumenten greifbarer?

Die Begründung der Relevanz einer wissenschaftlichen Arbeit ist nicht unerheblich. Für mich war allerdings klar, dass meine Arbeit mir den Raum geben muss, tief in das Feld der Qualitätsentwicklung, seiner fachlichen sowie rechtlichen Rahmung, einzusteigen, bevor ich an eine empirische Arbeit über deren Umsetzung nachdenken konnte. Das gewählte Thema gab mir dazu theoretisch sowie methodisch den passenden Rahmen.

Während der Recherche erinnerte ich mich daran, dass eine Fachkraft eines freien Trägers einmal sinngemäß zu mir sagte: „Wie sich die Kinder- und Jugendarbeit entwickelt, steht und fällt auch mit dem Handeln der Kommunalen Jugendarbeit." Ob die Kommunale Jugendarbeit tatsächlich einen so hohen Einfluss auf die Kinder- und Jugendarbeit vor Ort hat, ist in sich bereits eine spannende Frage. So oder so fällt auf: Die verfügbare Literatur zu diesem Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit ist sehr überschaubar. Somit liefert diese Arbeit für mich persönlich den größten Mehrwert, den eine solche haben kann: Sie wirft neue Fragen auf und regt zur Diskussion an.

Die vorliegende Veröffentlichung ist als Masterthesis im Rahmen des Studiums der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule NRW – Abteilung Münster entstanden und in ihrer Originalfassung am 27.05.2025

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

abgegeben worden. Die Arbeit ist bis auf redaktionelle Anpassungen und eine inhaltliche Aktualisierung zur Kommunalen Jugendarbeit in Kapitel 3.5 unverändert.

An dieser Stelle möchte ich mich kurz bei allen bedanken, die mich in dieser intensiven Schreibzeit unterstützt haben. Insbesondere gilt mein Dank meinen Kolleginnen und Kollegen der Kinder- und Jugendförderung im Kreisjugendamt Steinfurt. Die Weiterentwicklung und Förderung der Kinder- und Jugendarbeit ist eine unserer Aufgaben – während diesem Schreibprojekt habe ich die unterschiedlichen Erfahrungen, Kompetenzen und Herangehensweisen bezüglich dieser Aufgabe neu wahrgenommen und noch mehr schätzen gelernt.

Abschließend möchte ich mich bei Prof. Dr. Felix Manuel Nuss für die gute Begleitung bei der Masterarbeit bedanken sowie bei Anna Egelkamp und Hanna Schmitz, mit denen ich während dieser Zeit verschiedenste Bibliotheken entdeckt habe.

Münster im Januar 2026 Jannik Welp

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Inhalt

Geleitwort V

Vorwort IX

1 Einleitung 1

2 Erkenntnisinteresse und Zielsetzung 3

3 Rahmenbedingungen und Rechtliche Grundlagen 7

3.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit 7

3.2 Träger der öffentlichen Jugendhilfe 13

3.3 Gesamt- und Planungsverantwortung der öffentlichen Träger 17

3.4 Qualitätsentwicklung und Jugendhilfeplanung als Jugendamtsaufgaben 21

3.5 Die Kommunale Jugendarbeit im Jugendamt 27

4 Theoretischer Rahmen der Inhaltsanalyse 35

4.1 Qualität als relationales Konstrukt von Merkmalen und Anspruchsgruppen 37

4.2 Qualitätsmodell von Donabedian – Dimensionen der Qualität 45

4.3 Governance und Netzwerke als Rahmen von Aushandlungsarrangements 56

5 Einblick in den empirischen Forschungsstand 61

6 Qualitative Inhaltsanalyse – das Forschungsdesign 71

6.1 Beschreibung der konkreten Analyseform: Deduktive Themenanalyse 72

6.2 Bestimmung des Ausgangsmaterials 73

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

6.3 Entwicklung des Kategoriensystems und Kodierleitfadens 77
6.4 Vorgehen bei der Auswertung des kodierten Materials 85
6.5 Gütekriterien von qualitativen Inhaltsanalysen 87

7 Darstellung der Ergebnisse 91
7.1 Zusammenfassung der Themen zu Qualitätsmerkmalen der OKJA 92
7.2 Zusammenfassung der Themen zur Qualitätsentwicklung in der OKJA 102
7.3 Zusammenfassung der Themen zur Steuerung von Qualitätsentwicklung 111

8 Diskussion der Ergebnisse 119
8.1 Reflexion des methodischen Vorgehens 119
8.2 Ergebnisdiskussion zu Merkmalen für Qualität 121
8.3 Ergebnisdiskussion zu Strukturen und Prozessen der Qualitätsentwicklung 126
8.4 Ergebnisdiskussion zur Steuerung von Qualitätsentwicklung 133

9 Fazit und Ausblick 141

Literaturverzeichnis 145

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis 159

Anhang 161

https://doi.org/10.5771/9783689005863-I https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY